



Dr. E. Vogel phot.

Partie aus der Ramsau.

so macht sie doch der Berliner Kunstindustrie Ehre, obgleich eine Zersplitterung nicht hat vermieden werden können. Die grosse historisch photographische Ausstellung von seiten der Kgl. Techn. Hochschule wurde nicht in Gruppe XVII Pavillon für Chemie, sondern in Gruppe XIX Gebäude für Unterricht und Erziehung untergebracht.

Erstere befindet sich auf der Wasserseite des Haupt-

baues, letztere auf der Landseite nahe der Hauptstation. Sie hat auch eine bescheidene Erwähnung in No. 3172 des Hauptkataloges gefunden. Eingehender beschäftigt sich mit beiden photographischen Abteilungen Mosse's amtlicher Specialkatalog.

Die Frage, ob die Ausstellung schon jetzt besuchenswert ist, wird von den verschiedenen Gruppen je nach ihrer Fertigkeit verschieden beantwortet werden. Wir glauben aber, dass kaum Jemand seiner eigenen Gruppe allein wegen nach Berlin reist, er will auch etwas von den anderen Gruppen sehen. Insofern empfehlen wir den ferner Wohnenden lieber noch einige Zeit mit dem Besuche zu warten.

Unsere Berichte über die Ausstellung beginnen wir in nächster Nummer indem wir prominente Bilder aus der Ausstellung vorführen.

Redaktion.

## Ein Beitrag zum Studium des Randschleiers bei Gelatine-Trockenplatten.

Von Adolf Hertzka.

X-Strahlen und Farbenphotographie stehen heute so hoch am Zenith des photographischen Universums, nehmen Aller Interesse so sehr in Anspruch, dass man gegenwärtig allerorten in der Fachpresse und in den Tageszeitungen auf Schritt und Tritt gedachten Gegenständen begegnet.

Wohl dürfen wir uns dessen erhobenen Hauptes freuen, dass durch die Roentgensche Entdeckung von neuem der Beweis erbracht ist, dass die Photographie denn doch etwas mehr als schablonenmässige Bilderfabrikation oder eitel Spielding ist, dass ihr vielmehr unstreitig in allen Zweigen der Wissenschaft ein nicht untergeordneter Rang einzuräumen sei, da sie heute dem Forscher und Gelehrten als Hilfs- und Förderungsmittel bauend und schaffend zur Seite steht.

Und wie sehr berechtigt diese Behauptung ist, können wir am besten an der Roentgenschen Entdeckung ermessen. Nie und nimmermehr wäre diese in so breite Schichten hinausgedrungen, hätte niemals das allgemeine Interesse so wachgerufen, wenn sie nicht die bildliche Darstellung durch die Photographie für sich als warme Fürsprecherin gehabt hätte. Hier hat das Bild mehr